

BENUTZERHANDBUCH

Supplier ITscope

Einrichtung & Betrieb in Business Central

AD merchantCENTRAL Supplier ITscope für Microsoft Dynamics 365 Business Central

Version 1.16 · Stand Oktober 2026

ALTENBRAND Datentechnik GmbH · www.merchantcentral.de · help.merchantcentral.de/supplier-itscope/

Aus dem Inhalt

■ Lizenz & Export-Links

Kapitel 4–5

■ Einrichtung & erster Import

Kapitel 6–7

■ Voll- und Update-Import

Kapitel 8

■ Angebote, Projektpreise, Zubehör

Kapitel 9–11

■ Bestellen über die ITscope-API

Kapitel 15

■ Fehlerbehebung & Glossar

Kapitel 18–19

Jedes Angebot. Jeder Distributor. Ihr Kreditor.

Der ITscope-Katalog in Business Central – Preis und Bestand jedes Distributors, ohne ITscope-API-Vertrag.

Die jeweils aktuellste Fassung dieses Handbuchs finden Sie online unter help.merchantcentral.de/supplier-itscope/.

© ALTENBRAND Datentechnik GmbH · www.merchantcentral.de

INHALT

Inhaltsverzeichnis

1 Über dieses Handbuch	5
1.1 Für wen ist dieses Handbuch?	5
1.2 Darstellungskonventionen	5
2 Der Überblick: Was der Connector leistet	6
2.1 ITscope ist kein Distributor	6
2.2 Der Weg eines Angebots	6
2.3 Was der Connector bewusst nicht tut	6
3 Installation	8
3.1 Voraussetzungen	8
3.2 Apps installieren	8
3.3 Ausgehende Aufrufe in Sandboxes erlauben	8
3.4 Berechtigungen zuweisen	8
4 Lizenz und Aktivierung	9
5 Die Export-Links aus ITscope	10
5.1 Zwei Exporte, zwei Links	10
5.2 Warum die Links Zugangsdaten sind	10
5.3 Grenzen des Downloads	10
6 Grundeinrichtung	11
6.1 Der Einrichtungsassistent	11
6.2 Die Lieferantenkarte ITSCOPE	11
6.3 Die ITscope-Einstellungen	12
6.4 Die Importdefinitionen	12
7 Der erste Import	13
7.1 Lauf 1: Die Distributoren kommen an	13
7.2 Distributoren zuordnen	13
7.3 Lauf 2: Die Angebote kommen an	14
7.4 Die Ergebnismeldung lesen	14
8 Voll- und Update-Import	15
8.1 Der Vollexport ist die vollständige Wahrheit	15

8.2 Der Update-Export	15
8.3 Aus Datei importieren	15
8.4 Der Zeitplan	15
9 Die Angebote in den Lieferantendaten	17
9.1 Ein Produkt, mehrere Distributoren	17
9.2 Die Bindung an Artikel	17
9.3 Der Produktstamm im Staging	17
10 Projektpreise	18
11 Zubehör	19
12 Herstellerauswahl	20
13 Produktbilder und Katalog-Links	21
13.1 Produktbilder umziehen	21
13.2 Auf ITscope anzeigen	21
14 Das ITscope-Dashboard	22
15 Bestellen über die ITscope-API	23
15.1 Voraussetzungen	23
15.2 Warenkorb oder verbindliche Bestellung	23
15.3 Bestellung von Hand anlegen	24
15.4 Verfügbarkeit prüfen	24
15.5 Der Belegrücklauf	24
15.6 Was an der Bestellung passiert	25
15.7 Die Listen	26
15.8 Die Bestellkarte	26
15.9 Das Rechnungs-PDF	26
15.10 Von jedem Beleg zu ITscope	26
15.11 Die Status einer ITscope-Bestellung	27
16 Kosten, Daten und Datenschutz	28
16.1 Was das System verlässt	28
16.2 Was gespeichert wird	28
16.3 Zugangsdaten	28
16.4 Kosten	28

17 Berechtigungssätze	29
18 Fehlerbehebung und häufige Fragen	30
18.1 Der Import hat nichts geschrieben	30
18.2 Meldungen beim Import	30
18.3 Meldungen beim Download	30
18.4 Weitere häufige Fragen	31
19 Glossar	32

KAPITEL 1

1 Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt die Einrichtung und den täglichen Betrieb des **merchantCENTRAL Supplier ITscope** in Microsoft Dynamics 365 Business Central. Es richtet sich an alle, die mit den Angeboten der IT-Distribution arbeiten – von der Administratorin, die die Export-Links aus ITscope hinterlegt und die Lizenz verwaltet, über den Einkäufer, der wissen will, warum ein Distributor mit dem günstigsten Preis nicht in der Liste steht, bis zur Geschäftsführung, die vor dem Projekt verstehen möchte, was ohne ITscope-API-Vertrag geht und was nicht.

1.1 Für wen ist dieses Handbuch?

Sie müssen kein Entwickler sein. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Business Central (Seiten öffnen, Suche verwenden, Filter setzen), ein ITscope-Konto mit Zugriff auf die Exportkonfiguration und ein Bild davon, bei welchen Distributoren Sie einkaufen.

Rolle	Empfohlene Kapitel
Administration / Projektleitung	Überblick, Installation, Lizenz, Export-Links, Grundeinrichtung, Kosten und Datenschutz
Einkauf / Stammdaten	Der erste Import, Voll- und Update-Import, Die Angebote in den Lieferantendaten, Projektpreise, Hersteller Auswahl
E-Commerce / Vertrieb	Überblick, Zubehör, Produktbilder
Bestellabwicklung (nur mit ITscope-API-Vertrag)	Bestellen über die ITscope-API
Alle	Fehlerbehebung und häufige Fragen, Glossar

1.2 Darstellungskonventionen

Darstellung	Bedeutung
Fettschrift	Namen von Feldern, Aktionen und Seiten, z. B. Vollimport ausführen
<i>Kursivschrift</i>	Menüpfade und Suchbegriffe, z. B. <i>Unterstützte Einrichtung</i>
<code>Nichtproportionalschrift</code>	Werte, Dateinamen und technische Bezeichner, z. B. ITSCOPE oder product.csv
1. 2. 3.	Nummerierte Schritte, die Sie in der angegebenen Reihenfolge ausführen

Der Connector folgt der **Anzeigesprache Ihres Business Central**. Dieses Handbuch nennt alle Feld-, Aktions- und Seitennamen so, wie sie in der **deutschen** Oberfläche erscheinen – zum Beispiel **ITscope-Verbindungseinrichtung** oder **Lieferantendaten**. Läuft Ihr Business Central auf Englisch, finden Sie dieselben Seiten unter den englischen Namen (z. B. *ITscope Connection Setup, Supplier Data*); wo eine Verwechslung droht, steht der englische Name in Klammern.

KAPITEL 2

2 Der Überblick: Was der Connector leistet

2.1 ITscope ist kein Distributor

ITscope ist eine Handelsplattform für die IT-Branche, auf der viele Distributoren ihr Sortiment anbieten – derselbe Monitor wird dort von fünf, zehn oder zwanzig Distributoren gleichzeitig geführt, jeder mit eigenem Einkaufspreis und eigenem Bestand. Ein klassischer Lieferanten-Connector kennt genau einen Lieferanten; der ITscope-Connector kennt so viele, wie Ihr Export enthält.

Daraus folgt die wichtigste Eigenschaft des Connectors: **Er fasst die Distributoren nicht zusammen.** Jedes Angebot bleibt ein eigener Datensatz, gebunden an den Business Central-Kreditor, bei dem Sie bei diesem Distributor einkaufen. Aus fünf Distributoren für einen Monitor werden fünf Bezugsquellen – und genau daraus kann die Price Engine später die günstigste wählen.

2.2 Der Weg eines Angebots

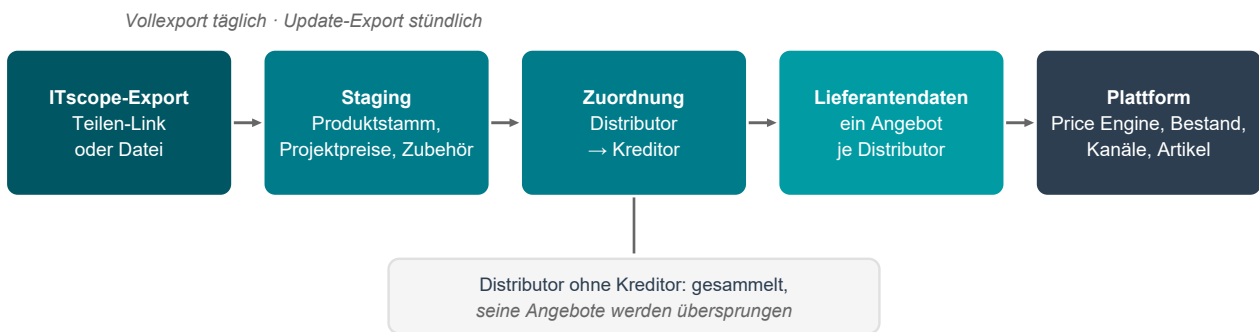


Abbildung 1: Der Weg eines Angebots von ITscope in die Plattform

- ITscope baut den Export.** Für Ihr Konto erzeugt ITscope eine ZIP-Datei mit dem Produktstamm (`product.csv`), den Distributor-Angeboten (`supplierItem.csv`), Ihren Projektpreisen (`project.csv`) und den Zubehörbeziehungen (`accessory.csv`).
- Der Connector lädt ihn herunter** – über den Teilen-Link, den ITscope zu dem Export ausgibt – oder Sie spielen die Datei von Hand ein.
- Der Produktstamm wird bereitgestellt (Staging):** Hersteller, Herstellerartikelnummer, EAN, Beschreibungen, Gewichte, Maße, Zolltarifnummer, Energielabel, Marketingtexte, Attribute, Bild- und Datenblatt-Links.
- Jedes Angebot wird einem Kreditor zugeordnet** – über die Kreditorenzugeordnet des Hubs. Ein Distributor, dem noch niemand einen Kreditor gegeben hat, wird gesammelt; seine Angebote bleiben draußen.
- Das Angebot landet in den Lieferantendaten des Hubs** (ALN MC Supplier Data), angereichert mit den Produktdaten. Von dort lesen es die Price Engine, die Bestandsberechnung der Verkaufskanäle und die Artikelanlage.

2.3 Was der Connector bewusst nicht tut

- Er legt keine Artikel an und ändert keine.** Er bindet Angebote an vorhandene Artikel und übergibt die Produktdaten an den Hub. Artikel aus Lieferantendaten anzulegen ist dort eine eigene, bewusste Aktion (**Artikel erstellen (Assistent)**).
- Er rechnet keine Verkaufspreise.** Er liefert Einstandspreise – den Preis des Distributors oder Ihren Projektpreis. Aufschläge, Rundung und Kanalpreise sind Sache der Price Engine.
- Er importiert nichts, was Sie nicht einkaufen wollen.** Ohne Kreditorenzugeordnet kein Angebot; mit Herstellerfilter nur die gewählten Marken.

- **Er ruft die ITscope-API nicht an, solange Sie es nicht einschalten.** Der Katalogimport läuft allein über den Teilen-Link. Die API-Funktionen – Warenkorb, Bestellung, Belegrücklauf, Verfügbarkeitsprüfung, Rechnungs-PDF – sind ausgeschaltet, bis Sie sie mit einem ITscope-API-Vertrag aktivieren.

Hinweis: Der Katalogimport braucht **keinen ITscope-API-Vertrag**. Der Teilen-Link bringt sein Zugangstoken selbst mit. Account-ID und API-Schlüssel gehören ausschließlich zu den optionalen API-Funktionen (Kapitel *Bestellen über die ITscope-API*).

KAPITEL 3

3 Installation

3.1 Voraussetzungen

Voraussetzung	Details
Business Central	Online (SaaS), Version 28 (2026 Release Wave 1) oder höher, Essentials oder Premium
Lokalisierung	Deutschland, Österreich oder Schweiz
merchantCENTRAL Hub	AD merchantCENTRAL ab Version 2.114, installiert und eingerichtet
Lizenz	Modul ITSCOPE lizenziert oder als Demo aktiv – auch in einer Sandbox
ITscope	Ein ITscope-Konto mit Zugriff auf die Exportkonfiguration
Nur für die API-Funktionen	Ein kostenpflichtiger ITscope-API-Vertrag; damit Bestellungen automatisch aus dem Verkaufsauftrag entstehen, zusätzlich <i>AD merchantCENTRAL Trading</i>

3.2 Apps installieren

1. Installieren Sie **AD merchantCENTRAL** aus dem Extension Marketplace und führen Sie die unterstützte Einrichtung **merchantCENTRAL-Plattform einrichten** aus.
2. Installieren Sie **AD merchantCENTRAL Supplier ITscope** aus dem Extension Marketplace.
3. Der Connector meldet sich beim Hub selbst an: In der Liste *Lieferanten* erscheint die Zeile ITSCOPE, in der *Unterstützten Einrichtung* der Assistent. Beides passiert ohne Ihr Zutun.

3.3 Ausgehende Aufrufe in Sandboxes erlauben

Business Central sperrt in Sandbox-Umgebungen jeden ausgehenden HTTP-Aufruf einer Erweiterung, bis er erlaubt wird. Ohne diese Freigabe kann der Connector den Export nicht herunterladen und der Hub die Lizenz nicht prüfen.

1. Suchen Sie *Erweiterungsverwaltung*.
2. Wählen Sie **AD merchantCENTRAL Supplier ITscope** → **Konfigurieren** und schalten Sie **HttpClient-Anfragen zulassen** ein.
3. Wiederholen Sie das für **AD merchantCENTRAL**.

Tipp: Fehlt die Freigabe, sagt es der Verbindungstest wörtlich: „*Business Central hat die ausgehende Anfrage blockiert ...*“. In Produktivumgebungen ist die Freigabe nicht nötig.

3.4 Berechtigungen zuweisen

Berechtigungssatz	Für wen	Umfang
ALN MCIS Admin (ITscope-Connector - Administrator)	Administration	Vollzugriff einschließlich Einrichtung, Zugangsdaten, Bildumzug; enthält den Admin-Satz des Hubs
ALN MCIS User (ITscope-Connector - Benutzer)	Einkauf, Bestellabwicklung	Importe, Listen, Bestellungen und Belege; die Verbindungseinstellungen sind nur lesbar; enthält den User-Satz des Hubs

Weisen Sie die Sätze unter *Berechtigungssätze* oder direkt am Benutzer zu. Beide gelten für alle Lizenztypen von Business Central.

KAPITEL 4

4 Lizenz und Aktivierung

Der Connector ist ein Modul der merchantCENTRAL-Plattform mit dem Modulcode ITSCOPE. Die Lizenz gilt **je Tenant und Modul** – eine Lizenz für ein anderes Modul schaltet ITscope nicht frei.

- **Demo:** 30 Tage kostenlos, einmal je Tenant und Modul. Sie starten sie über **Demo registrieren** in der Infobox **Lizenz** – auf dem ITscope-Dashboard, auf der ITscope-Verbindungseinrichtung und auf der Lieferantenkarte. Der Dialog **Kostenlose Testversion starten** fragt Firmennamen, Ansprechpartner, E-Mail und Land ab und verlangt eine Datenschutz-Einwilligung. Bestätigen Sie die Demo innerhalb von sieben Tagen über den Link in der E-Mail, sonst wird sie pausiert.
- **Lizenz:** Die Aktivierung erfolgt über die zentrale Erweiterungskarte im merchantCENTRAL Hub.
- **Auch Sandboxes brauchen eine Lizenz oder Demo.** Eine Sandbox wird nicht abgerechnet, aber sie ist von der Lizenzprüfung nicht ausgenommen.

Ohne gültige Lizenz oder Demo läuft kein Import, und das Modul lässt sich im Hub nicht einschalten. Ist das Modul noch gar nicht registriert, öffnet der Hub beim ersten Versuch von selbst den Demo-Dialog – etwa beim **Fertigstellen** des Assistenten.

Wichtig: **Lizenziert** und **eingeschaltet** sind zwei Dinge. Eingeschaltet wird ITscope auf der Lieferantenkarte über das Feld **Aktiviert** – der Assistent tut das beim Fertigstellen für Sie. Die Einstellungen auf der ITscope-Einrichtungskarte wirken erst, wenn das Modul eingeschaltet ist. Die ITscope-Verbindungseinrichtung zeigt den Zustand im Feld **Modulaktivierung**.

KAPITEL 5

5 Die Export-Links aus ITscope

5.1 Zwei Exporte, zwei Links

Der Connector arbeitet mit zwei Exporten, die Sie in Ihrem ITscope-Konto in der Exportkonfiguration anlegen:

Export	Inhalt	Rhythmus
Vollexport	Produktstamm, Distributor-Angebote, Projektpreise, Zubehör	täglich, nachts
Update-Export	nur Preise und Bestände der Angebote	stündlich tagsüber

Zu jedem Export gibt ITscope über **Teilen** einen Link aus, über den sich der Export abrufen lässt (Form <https://api.itscope.com/2.1/t/...>). Diese beiden Links sind alles, was der Katalogimport braucht.

Der Vollexport muss mindestens `product.csv` und `supplierItem.csv` enthalten. `project.csv` (Projektpreise) und `accessory.csv` (Zubehör) liest der Connector mit, wenn sie enthalten sind. Alle anderen Dateien eines ITscope-Exports – Staffelpreise, Verpackungsinformationen, Inhaltsdateien – werden ignoriert.

5.2 Warum die Links Zugangsdaten sind

ITscope bettet in jeden Teilen-Link ein Zugangstoken ein. Wer den Link kennt, kann Ihren Export abrufen – samt Ihren Einkaufspreisen. Der Connector behandelt die Links deshalb wie Passwörter:

- Sie werden im zentralen **Credential Store** des Hubs verschlüsselt abgelegt, getrennt je Mandant.
- Nach der Eingabe werden sie **nie wieder angezeigt**. Die Seiten zeigen nur den Zustand – *Konfiguriert* oder *Nicht konfiguriert* –, dazu Größe und Zeitpunkt des letzten Downloads.
- Protokolle nennen die Quelle („full export download“), nie die Adresse.
- **Zugangsdaten löschen** entfernt beide Links und den API-Schlüssel dieses Mandanten.

Hinweis: Wurde ein Link weitergegeben oder ist er abgelaufen, erzeugen Sie in ITscope einen neuen Teilen-Link und tragen ihn ein. Der alte Eintrag wird dabei überschrieben.

5.3 Grenzen des Downloads

- **Fünf Minuten.** Business Central online wartet auf eine HTTP-Antwort höchstens fünf Minuten. ITscope erzeugt den Export erst, wenn der Link aufgerufen wird; bei einem großen Sortiment kann das länger dauern. Dann meldet der Import einen Fehler – warten Sie kurz und starten Sie ihn erneut: Die inzwischen erzeugte Datei kommt dann in Sekunden.
- **150 MiB.** Größere Antworten lehnt Business Central online ab. Ein Vollexport mit mehreren hunderttausend Angeboten liegt erfahrungsgemäß deutlich darunter (ein Kundenexport mit rund 350.000 Angeboten: 85 MB).
- **ITscope drosselt wiederholte Downloads** und sperrt bei zu vielen Abrufen in Folge das Konto. Für Test- und Wiederholungsläufe laden Sie den Export deshalb einmal im Browser herunter und spielen ihn über **Aus Datei importieren** so oft ein, wie Sie ihn brauchen.

KAPITEL 6

6 Grundeinrichtung



Abbildung 2: Die Einrichtung in sieben Schritten

6.1 Der Einrichtungsassistent

Suchen Sie *Unterstützte Einrichtung* und starten Sie **merchantCENTRAL: ITscope-Lieferanten-Connector einrichten** in der Gruppe *AD merchantCENTRAL-Einrichtung*. Den Assistenten erreichen Sie auch über die Aktion **ITscope-Einrichtungsassistent** auf der Lieferantenkarte. Ist der Hub noch nicht eingerichtet, hält der Assistent mit dem Hinweis „*merchantCENTRAL-Plattform nicht eingerichtet*“ an und bietet den Weg zur Hub-Einrichtung an – die Reihenfolge „Hub zuerst“ ist fest verankert.

1. **Willkommen zur ITscope-Connector-Einrichtung** – was der Connector importiert und was Sie bereithalten sollten.
2. **Quellenkonfiguration** – die beiden Export-Links. Klicken Sie auf **Vollexport-URL**, fügen Sie den Link im Dialog **Full Export Download Link** ein und bestätigen Sie; dasselbe für **Update-Export-URL**. Beide Felder zeigen danach *Download-Link gespeichert*. Pflicht ist nur der Vollexport-Link; den Update-Link können Sie jederzeit nachtragen.
3. **API-Funktionen — optional** – nur mit ITscope-API-Vertrag. Ohne Vertrag lassen Sie **API-Funktionen verwenden (Preview)** ausgeschaltet und gehen weiter; der Katalog ist nach Schritt 2 vollständig eingerichtet. Mit Vertrag tragen Sie hier **Account-ID** und **API-Schlüssel** ein.
4. **Verbindungstest – Verbindung testen** schickt eine Anfrage an den Update-Link (die Datei wird dabei nicht heruntergeladen) und zeigt das **Ergebnis** grün oder rot. Den Vollexport-Link prüft bewusst erst der erste Import: ITscope erzeugt den Vollexport beim Abruf, und das kann Minuten dauern. Der Test ist nicht Pflicht.
5. **Einrichtung abgeschlossen** – lassen Sie **ITscope einschalten** aktiviert und wählen Sie **Fertigstellen**. Der Assistent schaltet ITscope im Hub ein (dabei prüft der Hub die Lizenz und bietet bei Bedarf die Demo an) und aktiviert danach die beiden Importdefinitionen. Lehnt der Hub das Einschalten ab, bleiben auch die Definitionen aus.

Warum der Assistent keinen Herstellerschritt hat: Um die Hersteller eines ITscope-Sortiments zu kennen, muss der komplette Vollexport geladen werden – das dauert je nach Sortiment 20 Minuten und mehr und gehört nicht in einen Dialog. Der erste Import füllt den Herstellerkatalog nebenbei; eingeschränkt wird danach zentral auf der Lieferantenkarte (Kapitel *Herstellerauswahl*).

6.2 Die Lieferantenkarte ITSCOPE

Suchen Sie *Lieferanten* und wählen Sie **ITSCOPE**. Die Karte **Lieferanten Einrichtung** des Hubs ist der zentrale Ort für alles, was ITscope betrifft:

- **Aktiviert** – der eigentliche Modulschalter. Beim Einschalten prüft der Hub die Lizenz.
- **Lieferantenart** – *Aggregator*. Der Kreditor kommt je Angebot aus der Distributor-Zuordnung, nicht von der Lieferantenkarte. **Distributoren** zeigt, wie viele zugeordnet sind, und führt per Klick zur Kreditorenzuzuordnung.
- **Herstellerfilter aktiv** und **Herstellerauswahl** – siehe Kapitel *Herstellerauswahl*.
- Der Teil **ITscope-Einstellungen** – die Einstellungen des Connectors (siehe unten).
- Die Teile **Vollimport (product / supplierItem / project)** und **Update-Import (inkrementell)** – je Importdefinition der Schalter **Aktiv**, der **Status** des letzten Laufs und die Aktionen **Vollimport ausführen** bzw. **Update-Import ausführen** und **Aus Datei importieren**.

- Aktionen **ITscope-Einrichtungsassistent**, **Aufgabenwarteschlangenposten anlegen**, **Dashboard** und **Herstellerauswahl**.

6.3 Die ITscope-Einstellungen

Dieselben Einstellungen finden Sie auf der Seite **ITscope-Verbindungseinrichtung** (Suche: *ITscope-Verbindungseinrichtung*), dort ergänzt um das Feld **Modulaktivierung**, die Infobox **Lizenz** und die Aktionen **Aus Datei importieren**, **Eingelesene Produkte**, **Distributoren zuordnen**, **Artikelkategorien-Zuordnung** und **Importdefinitionen erstellen**.

Gruppe	Felder	Hinweis
API-Funktionen (Preview)	Schalter gleichen Namens	Standard aus; ohne ITscope-API-Vertrag aus lassen
Verbindung	Account-ID, API-Schlüssel, Basis-URL, API-Monatskontingent, API-Aufrufe diesen Monat	nur sichtbar mit API-Funktionen
Export-Downloadlinks	Vollexport-URL, Update-Export-URL, Zubehör importieren	Links per Klick eingeben; <i>Zubehör importieren</i> ist Standard an
Bestellung	Bestellmodus, Test-Bestellmodus, Test-Distributor-ID, Test-Antwortmuster	nur mit API-Funktionen, siehe Kapitel <i>Bestellen</i>
Belegrücklauf	Belegrücklauf aktivieren, Belegrücklauf-Intervall (Minuten), Automatikschalter, Zu-/Abschlagsartikel, Suchzeitraum (Tage)	nur mit API-Funktionen

Aktionen des Teils: **Verbindung testen**, **Aufgabenwarteschlange anlegen/aktualisieren** (nur Belegrücklauf), **Produktbilder umziehen** und **Zugangsdaten löschen**.

Warnung: Zeigt die **Update-Export-URL** nach einem Lauf den Zusatz „*ACHTUNG: Dieser Download war fast so groß wie der Vollexport*“, sind die beiden Links vermutlich vertauscht: Der Update-Export ist normalerweise ein Bruchteil des Vollexports. Der Update-Import lehnt einen Vollexport ohnehin ab und importiert nichts; tragen Sie die Links neu ein.

6.4 Die Importdefinitionen

Der Connector legt im Hub zwei Importdefinitionen an:

Importcode	Inhalt	Importkategorie
ITSCOPE-FULL	Vollexport: Produktstamm, Angebote, Projektpreise, Zubehör	<i>Katalog</i>
ITSCOPE-UPDATE	Update-Export: Preise und Bestände	<i>Lager</i>

Neu angelegte Definitionen sind **inaktiv**; der Assistent aktiviert sie beim Fertigstellen. Nur aktive Definitionen laufen im Zeitplan und über **Vollimport ausführen** bzw. **Update-Import ausführen**. Fehlen die Definitionen einmal, legt **Importdefinitionen erstellen** sie wieder an.

KAPITEL 7

7 Der erste Import

Ein Angebot wird erst zur Bezugsquelle, wenn feststeht, welcher Kreditor sein Distributor ist.



Abbildung 3: Der erste Import: erst sammeln, dann zuordnen, dann schreiben

7.1 Lauf 1: Die Distributoren kommen an

Starten Sie den ersten Import auf dem **ITscope-Dashboard** mit **Vollimport ausführen**. Ein Fenster meldet, dass der Vollexport heruntergeladen wird; lassen Sie es offen.

Der erste Lauf **schreibt kein einziges Angebot** – und das ist gewollt. Er stellt den Produktstamm bereit, trägt jeden Distributor des Exports als inaktive Zeile in die Kreditorenuordnung ein und endet mit dem Hinweis:

„Es wurde nichts importiert, weil kein Distributor einem Kreditor zugeordnet ist. Die 25 Distributoren aus diesem Export stehen jetzt in den Kreditorenuordnungen — dort einen Kreditor eintragen, die Zeile aktiv schalten und den Import erneut ausführen.“

Der Grund: Ein ITscope-Export enthält die Angebote **aller** Distributoren, die Ihr Konto sieht – auch derer, bei denen Sie nie einkaufen würden. Ein Angebot wird erst zur Bezugsquelle, wenn feststeht, welcher Kreditor der Distributor bei Ihnen ist. Diese Entscheidung trifft ein Mensch.

Hinweis: Starten Sie den Download-Import erneut, bevor ein Distributor zugeordnet ist, lehnt der Connector **vor** dem Download ab: „Kein Distributor einem Kreditor zugeordnet“, mit der Schaltfläche **Kreditorenuordnungen öffnen**. Einen ganzen Export noch einmal zu lesen, um wieder nichts zu schreiben, spart er sich.

7.2 Distributoren zuordnen

1. Öffnen Sie **ITscope-Verbindungseinrichtung** → **Distributoren zuordnen** (oder die Kachel **Distributoren aktiv** in der Importübersicht).
2. Die **Kreditorenuordnungen** öffnen sich gefiltert auf ITscope. Jede Zeile ist ein Distributor mit **Quellkreditoren-ID** (die ITscope-Distributor-ID) und **Quellkreditorenname**.
3. Ordnen Sie jedem Distributor, bei dem Sie einkaufen, einen Kreditor zu:
 - **Zielkreditorennr.** – den Kreditor von Hand eintragen und die Zeile auf **Aktiv** setzen. Wer ihn über den Drilldown auf **Zielkreditorenname** wählt, bekommt die Zeile gleich aktiv.
 - **Kreditoren nach Namen zuordnen** – sucht für die markierten Zeilen einen Kreditor mit passendem Namen und ordnet nur eindeutige Treffer zu.
 - **Kreditoren anlegen** – legt für die markierten Zeilen, die noch keinen Kreditor haben, einen neuen Kreditor an (nur Nummer und Name – Buchungsgruppen, Zahlungsbedingungen und Adresse ergänzen Sie vor der ersten Buchung auf der Kreditorenkarte).
4. Distributoren, bei denen Sie nicht einkaufen, lassen Sie inaktiv. Ihre Angebote werden bei jedem Import übersprungen und gezählt.

Wichtig: Ordnen Sie **jedem Distributor einen eigenen Kreditor** zu. Listet derselbe Business Central-Kreditor denselben Artikel zweimal – über dieselbe Lieferantenartikelnummer oder dieselbe Herstellerartikelnummer –, schreibt der Connector **keines** der beiden Angebote, weil der Export nicht sagt, welches bestellbar ist. Wer mehrere Distributoren auf einen Kreditor legt, erzeugt genau diesen Fall.

Tipp: Eine Zuordnung mit leerem **Lieferantencode** gilt für alle Lieferanten-Connectoren. Die Zuordnungen, die ITscope anlegt, tragen den Code ITSCOPE und haben Vorrang.

7.3 Lauf 2: Die Angebote kommen an

Starten Sie **Vollimport ausführen** erneut. Jetzt schreibt der Connector für jeden zugeordneten Distributor dessen Angebote in die **Lieferantendaten**, wendet die Projektpreise an und legt die Zubehörbeziehungen an. Die Ergebnismeldung **ITscope - Import** fasst den Lauf zusammen.

7.4 Die Ergebnismeldung lesen

Zeile	Bedeutung
Verarbeitet	Angebote, die geschrieben oder aktualisiert wurden
Übersprungen (Distributor nicht zugeordnet)	Angebote von Distributoren ohne aktive Zuordnung
Übersprungen (Herstellerfilter)	Angebote von Herstellern, die nicht ausgewählt sind
Unlesbare Zeilen	Zeilen mit zu wenigen Spalten, ohne Distributor, ohne Artikelnummer des Distributors oder ohne lesbaren Preis
Nicht angeboten (... mehrfach vom selben Distributor gelistet)	mehrdeutige Angebote, siehe oben
Angebote ohne Produktstamm	Angebote, deren Produkt nicht im Produktstamm steht
Eingelesene Produkte	Produkte, die aus product.csv bereitgestellt wurden
Nicht mehr angeboten (auf 0 gesetzt)	Angebote, die der Vollexport nicht mehr enthielt und deren Menge auf 0 ging
Aus Projekt bepreist	Angebote, deren Einstandspreis aus einem Projektpreis stammt
Zubehörbeziehungen	geschriebene Zubehörbeziehungen
Übersprungen (von keinem Distributor angeboten)	Zubehörbeziehungen, deren eine Seite niemand anbietet
Entfernt (nicht mehr angeboten)	Zubehörbeziehungen, die der Export nicht mehr enthält

Hat ein Lauf nichts geschrieben, sagt ein Satz unter der Tabelle, warum – fehlende Zuordnung oder fehlender Produktstamm. Die Importübersicht auf dem Dashboard zeigt dieselbe Aufteilung als Grafik („*Letzter Import — wohin sind die Zeilen gegangen?*“).

KAPITEL 8

8 Voll- und Update-Import

8.1 Der Vollexport ist die vollständige Wahrheit

Ein Vollexport enthält alles, was ITscope für Ihr Konto führt. Der Connector behandelt ihn deshalb als vollständige Wahrheit: ****Ein Angebot, das der Vollexport nicht mehr enthält, fällt nach dem Lauf auf Menge 0 und auf Status Entwurf.**** Ein ausgelistetes Angebot sieht dadurch nie mehr verkäuflich aus, und die Bestandsberechnung der Kanäle zählt es nicht mehr.

- Das geschieht **nach** dem Lauf und nur, wenn er vollständig durchgelaufen ist. Bricht ein Import ab, wird nichts genullt.
- Schreibt ein Vollimport kein einziges Angebot, obwohl aktive Angebote vorhanden sind, hält er vor dem Nullen an – das Sortiment bleibt auf dem Stand des letzten erfolgreichen Imports.
- Taucht das Angebot in einem späteren Export wieder auf, wird es wieder aktiv.
- Die Ergebnismeldung zählt die genullten Angebote. Nullt ein Vollexport plötzlich die Hälfte des Sortiments, ist das die Signatur eines abgeschnittenen Exports – prüfen Sie dann die Datei, bevor Sie weiterarbeiten.

Vor dem ersten Schreibzugriff prüft der Import die Kopfzeilen der Exportdateien. Weicht der Aufbau von dem ab, den der Connector liest, wird nichts importiert, und die Meldung nennt Datei und Spalte. Große Exporte schreibt der Connector in Blöcken zu 1.000 Zeilen. Ein Katalog mit Hunderttausenden Angeboten ist damit nicht eine einzige Transaktion, die andere Benutzer über Minuten sperren würde. Läuft bereits ein ITscope-Import, startet kein zweiter.

8.2 Der Update-Export

Der Update-Export enthält nur Preise und Bestände. Er ist klein und eignet sich für stündliche Läufe tagsüber.

- Er schreibt über denselben Weg wie der Vollimport: Angebote, die er enthält, werden aktualisiert oder neu angelegt, und ein Angebot im Status *Entwurf*, das er wieder enthält, wird wieder aktiv. Den Produktstamm nimmt er aus dem letzten Vollimport.
- Er **entfernt nichts** und setzt nichts auf *Entwurf* – was er nicht enthält, bleibt, wie es ist.
- Projektpreise werden nach jedem Lauf erneut angewendet; ein Update überschreibt einen gültigen Projektpreis also nicht mit dem Distributorpreis.

8.3 Aus Datei importieren

Aus Datei importieren spielt eine ZIP-Datei ein, die Sie vorher aus ITscope heruntergeladen haben. Das Ergebnis ist dasselbe wie beim Download derselben Datei.

- Auf dem **ITscope-Dashboard** und der **ITscope-Verbindungseinrichtung** läuft die Aktion immer als **Vollimport**.
- In den beiden Importabschnitten der Lieferantenkarte läuft sie mit der jeweiligen Definition – im Abschnitt **Update-Import** also als Update.

Warnung: Spielen Sie eine **Vollexport**-Datei nicht im Abschnitt **Update-Import** ein. Voll- und Update-Export haben unterschiedliche Spaltenpositionen. Der Import lehnt die Datei deshalb ab – „*Der Update-Import hat den VOLLEXport erhalten*“ – und importiert nichts.

8.4 Der Zeitplan

Die Aufgabenwarteschlange für alle Lieferanten-Connectoren legt der Hub an: Lieferantenkarte → **Aufgabenwarteschlangenposten anlegen**.

Posten	Läuft	Führt aus
merchantCENTRAL - Lieferanten-Katalogimport (alle Connectors)	täglich zwischen 01:00 und 05:00	ITSCOPE-FULL
merchantCENTRAL - Lieferanten-Bestandsimport (alle Connectors)	stündlich zwischen 06:00 und 23:00	ITSCOPE-UPDATE

Geplante Läufe prüfen vorher, ob ITscope eingeschaltet, die Definition aktiv und das Modul lizenziert ist. Bestehende Posten bleiben beim erneuten Anlegen unverändert.

KAPITEL 9

9 Die Angebote in den Lieferantendaten

9.1 Ein Produkt, mehrere Distributoren

ITscope-Dashboard → **Lieferantendaten** öffnet die Hub-Liste gefiltert auf ITscope. Jede Zeile ist ein Distributor-Angebot:

Feld	Herkunft
Kreditorenname, Lieferantenartikelnr.	Distributor und seine Artikelnummer aus <code>supplierItem.csv</code> , Kreditor aus der Zuordnung
Nettopreis	Preis des Distributors – oder Ihr Projektpreis, siehe Preisquelle
Verfügbare Menge	Bestand des Distributors
Listenpreis	unverbindliche Preisempfehlung (netto) aus dem Produktstamm
Herstellername, Herstellerartikelnr., GTIN	Produktstamm
Beschreibung, Gewichte, Maße, Zolltarifnummer, Datenblatt- und Bild-Link, Lieferantenkategorie	Produktstamm
Status	<i>Aktiv</i> , oder <i>Entwurf</i> , wenn der letzte Vollexport das Angebot nicht mehr enthielt

Führen mehrere Distributoren denselben Artikel, steht er mehrfach in der Liste – je Distributor mit eigenem Kreditor, Preis und Bestand. Die Ansichten **Auf Lager**, **Mit Preis** und **Ohne Artikelzuordnung** helfen beim Durchsehen.

9.2 Die Bindung an Artikel

Der Connector bindet jedes Angebot an einen vorhandenen Business Central-Artikel – zuerst über die **GTIN**, dann über die **Herstellerartikelnummer** zusammen mit dem Hersteller. Nur gebundene Angebote sieht die Price Engine; die Importübersicht zählt sie als **Mit BC-Artikel verknüpft**.

Fehlt der Artikel, bleibt das Angebot ungebunden, bis es ihn gibt. Artikel aus Lieferantendaten anlegen können Sie im Hub über **Artikel erstellen (Assistent)** oder das **Artikelvorschlag-Arbeitsblatt** auf der Liste **Lieferantendaten**. Welche Artikelvorlage und Artikelkategorie ein neuer Artikel bekommt, steuern Sie über **Artikelkategorien-Zuordnung** (ITscope-Verbindungseinrichtung) anhand der ITscope-Produktgruppe und des Produkttyps.

9.3 Der Produktstamm im Staging

Eingelesene Produkte öffnet die Liste **ITscope-Produkte (Staging)**: den Produktstamm aus `product.csv`, aus dem die Angebote Hersteller, Herstellerartikelnummer, EAN und Beschreibungen beziehen.

Bereich	Inhalt
Identifikation	PUID (ITscope-Produktnummer), GTIN, Herstellerartikelnummer, Hersteller
Beschreibung	Produktname, Langbeschreibung, Marketingtext, Key Selling Points, Lieferumfang, Merkmale, technische Daten
Logistik	Brutto- und Nettogewicht (kg), Maße (cm), Zolltarifnummer, Mehrwertsteuersatz
Klassifizierung	Produktgruppe, Produkttyp und -subtyp, Produktlinie, Modell, Farbe, bis zu fünf Attribute
Medien und Links	bis zu fünf Bilder, Datenblatt (HTML/PDF), Katalog-Link, Energielabel und Effizienzklasse

Das Kennzeichen **Aktuell** markiert Produkte, die der letzte Vollexport noch enthielt. Findet ein Angebot sein Produkt hier nicht, kommt es ohne Hersteller, Herstellerartikelnummer und EAN an – die Ergebnismeldung zählt das als **Angebote ohne Produktstamm**.

KAPITEL 10

10 Projektpreise

Haben Sie mit einem Hersteller oder Distributor Projektpreise für bestimmte Endkunden vereinbart, liefert ITscope sie in `project.csv` mit. Der Connector macht daraus den Einstandspreis des Angebots:

- Ein Projektpreis gehört zu genau einem Distributor-Angebot.
- **Er gilt, solange er am Arbeitsdatum gültig ist** und seine Mindestmenge höchstens 1 beträgt. Projektpreise mit höherer Mindestmenge werden erfasst, aber nicht eingepreist – der Einstandspreis gilt je Stück.
- Gibt es für ein Angebot mehrere gültige Projektpreise, gewinnt der günstigste.
- Das Angebot zeigt dann den Projektpreis als **Nettopreis**, die **Preisquelle Projektpreis** und in der **Preisquellen-Referenz** Projekt und Endkunde, etwa „*Notebook rollout 2026 / Relecloud*“.
- **Endet der Projektpreis, kehrt der Preis des Distributors zurück.** Der Connector hält ihn dafür je Angebot fest.
- Die Projektpreise werden bei jedem Vollimport neu aufgebaut und nach **jedem** Lauf – auch nach einem Update – erneut angewendet.

Hinweis: Projektpreise sind Einstandspreise, keine Verkaufspreise. Welcher Verkaufspreis daraus wird, entscheidet die Price Engine wie bei jedem anderen Einstandspreis.

KAPITEL 11

11 Zubehör

accessory.csv beschreibt, welches Produkt Zubehör zu welchem ist. Der Connector übernimmt zwei Arten: **Original-Zubehör** und **kompatibles Zubehör**. Er schreibt sie als **Artikelbeziehungen** in den Hub, von wo aus sie jeder Verkaufskanal anbieten kann.

- **Nur wo beide Seiten angeboten werden.** Eine Beziehung zu einem Produkt, das kein zugeordneter Distributor führt, ist kein Verkaufsvorschlag, sondern eine Sackgasse – sie wird übersprungen und gezählt. In echten Exporten trifft das rund drei von fünf Beziehungen.
- Solange ein Produkt noch kein Artikel ist, trägt die Beziehung die ITscope-Produktnummern (**Externe ID**); die Artikelnummer folgt, sobald es den Artikel gibt.
- Beziehungen, die der Export nicht mehr enthält, werden entfernt. Eine Beziehung, die jemand bewusst unterdrückt hat, **bleibt unterdrückt** – der Connector schreibt sie fort, statt sie neu anzulegen.
- Ausschalten: **Zubehör importieren** in den ITscope-Einstellungen.

Die Beziehungen sehen Sie unter *Artikelbeziehungen* (Herkunft ITSCOPE).

KAPITEL 12

12 Herstellerauswahl

Ein ITscope-Export enthält meist Hunderte Hersteller. Wer nur einen Teil davon verkauft, schränkt den Katalog ein:

1. **Lieferantenkarte** ITSCOPE → **Herstellerauswahl**. Die Liste **Lieferanten-Hersteller** zeigt jeden Hersteller, den ein Import gesehen hat, mit der Zahl seiner Angebote.
2. **Importfilter aktivieren** schaltet den Filter ein (auf der Karte: **Herstellerfilter aktiv**).
3. Wählen Sie die Hersteller aus, die Sie importieren wollen (**Alle auswählen** / **Alle abwählen** helfen).
4. **Daten nicht ausgewählter Hersteller entfernen** löscht die vorhandenen Angebote der abgewählten Hersteller aus den Lieferantendaten – nur die Angebote, keine Artikel und nicht den Produktstamm.

Ab dem nächsten Import werden Angebote abgewählter Hersteller übersprungen und als **Übersprungen (Herstellerfilter)** gezählt. Neue Hersteller kommen bei aktivem Filter **unausgewählt** und mit dem Kennzeichen *Neu* an – die Importübersicht meldet sie, damit Sie entscheiden.

Tipp: Hersteller analysieren lädt den kompletten Vollexport nur, um den Katalog zu füllen, ohne Angebote zu schreiben. Bei ITscope dauert das so lange wie ein Vollimport; ist der Filter ohnehin aus, führt die Aktion gleich einen Vollimport aus.

KAPITEL 13

13 Produktbilder und Katalog-Links

13.1 Produktbilder umziehen

Produktbilder umziehen (ITscope-Einstellungen) übernimmt die Bilder aus dem Produktstamm für alle Produkte, die bereits Business Central-Artikel sind und im letzten Vollexport noch enthalten waren – nach einer Rückfrage. Der Hub lädt jedes Bild herunter und legt es gemäß der Hub-Einstellung **Bildablage** ab: im zentralen Media Storage (Azure Blob mit CDN) oder in Business Central, dort auf Wunsch nur das Hauptbild und die übrigen als Link. Die Herkunft der Bilder lautet *Lieferant*.

13.2 Auf ITscope anzeigen

Auf ITscope anzeigen auf der Artikelkarte und in den Lieferantendaten öffnet das Produkt im ITscope-Katalog im Browser – über den Katalog-Link aus dem Produktstamm oder, wo er fehlt, über die ITscope-Produktnummer. Die Aktion ist nur aktiv, wenn der Artikel ITscope-Angebote hat.

KAPITEL 14

14 Das ITscope-Dashboard

Das **ITscope-Dashboard** (Suche: *ITscope-Dashboard*; im Rollencenter unter *merchantCENTRAL* › *Lieferanten*) ist die Seite für die tägliche Arbeit. Eingerichtet wird hier bewusst nichts.

- **Erste Schritte** – ein Hinweis, solange der Vollexport-Link fehlt.
- **Importübersicht** – die Kacheln **Angebote gesamt** (mit der Zahl der Distributoren), **Auf Lager, Mit Preis, Mit BC-Artikel verknüpft** und **Distributoren aktiv** (mit den noch nicht zugeordneten); darunter die Aufteilung des letzten Laufs, die Datenqualität und der Status je Importdefinition.
- **Bestellungen und API** – nur mit eingeschalteten API-Funktionen: Bestellungen in Arbeit, sendebereite, Abweichungen, Sync-Fehler der letzten 24 Stunden, der Stand der Bestellungen und der API-Verbrauch.
- **Lizenz** – der Lizenzstatus des Moduls, mit **Demo registrieren**, solange das Modul noch nicht registriert ist.

Aktionen: **Vollimport ausführen**, **Update-Import ausführen**, **Aus Datei importieren**, **Lieferantendaten**, **Bestellungen**, **Importprotokoll** und – mit API-Funktionen – **Rechnungen**, **Seriennummern** und **API-Nutzung**.

KAPITEL 15

15 Bestellen über die ITscope-API

Wichtig: Dieses Kapitel gilt nur mit einem **kostenpflichtigen ITscope-API-Vertrag**. Die Funktionen tragen in der Oberfläche den Zusatz *Preview* und sind ausgeschaltet, bis Sie **API-Funktionen (Preview)** aktivieren. Der Katalogimport ist davon unabhängig.

15.1 Voraussetzungen

- ITscope-API-Vertrag; **Account-ID** und **API-Schlüssel** aus Ihrem ITscope-Benutzerprofil. Die Anmeldung erfolgt per HTTP Basic; der Schlüssel liegt verschlüsselt im Credential Store.
- Basis-URL** – Standard `https://api.itscope.com/2.1`.
- API-Monatskontingent** – das Kontingent Ihres Pakets (etwa API Lite 5.000, API Plus 20.000 Aufrufe im Monat), damit das Dashboard den Verbrauch einordnen kann. 0 = nicht begrenzt oder unbekannt; gezählt wird trotzdem.
- Woher die Bestellung kommt:** Automatisch entsteht die ITscope-Bestellung, wenn die merchantCENTRAL-Beschaffung – etwa **AD merchantCENTRAL Trading** aus einem Verkaufsauftrag im Streckengeschäft – eine Bestellung bei einem zugeordneten ITscope-Distributor anlegt. Eine von Hand erfasste Einkaufsbestellung bekommt sie mit **ITscope-Bestellung anlegen** (siehe *Bestellung von Hand anlegen*). Eine Bestellung muss dabei vollständig bei **einem** Distributor liegen.

nur mit ITscope-API-Vertrag · Standard: nur Warenkorb

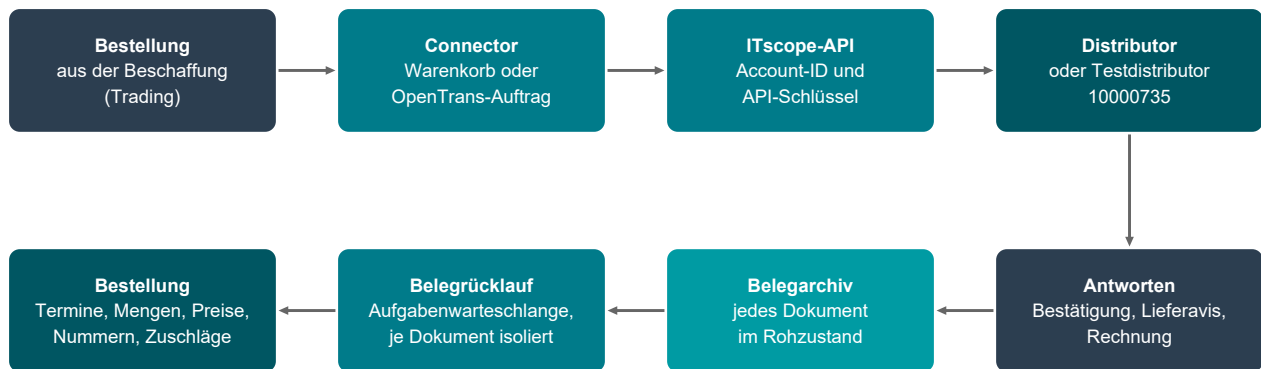


Abbildung 4: Bestellung und Belegrücklauf über die ITscope-API

15.2 Warenkorb oder verbindliche Bestellung

Der **Bestellmodus** entscheidet, wie weit der Connector geht:

Bestellmodus	Was passiert
Nur Warenkorb vorbereiten (Standard)	Der Connector legt in ITscope einen Warenkorb mit den Positionen der Bestellung an (ITscope-Produktnummer, Distributor, Menge, Bestellnummer als Kommentar). Bestellt wird anschließend in ITscope.
Verbindlich bestellen	Die Bestellung wird als <i>Sendebereit</i> vorgemerkt. Ein Mensch sendet sie auf ITscope-Bestellungen mit Bestellung senden – nach einer Rückfrage – als OpenTrans-2.1-Auftrag direkt an den Distributor.

Der verbindliche Auftrag enthält Ihre Account-ID als Käufer, den Distributor als Lieferanten, die **Lieferadresse** der Bestellung (beim Streckengeschäft die des Endkunden, sonst Ihre Firmenadresse) und je Position die Distributor-Artikelnummer, die ITscope-Produktnummer, Menge und Einkaufspreis. **Bestelldokument herunterladen** lädt genau dieses Dokument als XML herunter, ohne es zu senden.

Empfehlung: Schalten Sie für die ersten Tests den **Test-Bestellmodus** ein. Verbindliche Aufträge gehen dann an ITscopes eigenen Testdistributor (**Test-Distributor-ID** 10000735), der automatisch antwortet – kein Distributor sieht den Auftrag, keine Ware wird bestellt. Das **Test-Antwortmuster** §C3A1I2 bestellt drei Auftragsbestätigungen, ein Lieferavis und zwei Rechnungen. Das Dashboard zeigt den Livebetrieb bewusst in Achtungsfarbe: Ein unbemerkt ausgeschalteter Testmodus ist der teure Fehler, nicht umgekehrt.

15.3 Bestellung von Hand anlegen

Eine Einkaufsbestellung, die nicht über die merchantCENTRAL-Beschaffung entstanden ist – etwa eine von Hand erfasste –, sieht der automatische Weg nie. Für sie gibt es auf der Einkaufsbestellung in der Aktionsgruppe **ITscope** die Aktion **ITscope-Bestellung anlegen**. Sie erscheint bei eingeschalteten API-Funktionen, solange die Bestellung noch keine ITscope-Bestellung hat und ihr Kreditoren einem aktiven ITscope-Distributor zugeordnet ist, und geht denselben Weg wie die automatische Anlage:

- **Nur Warenkorb vorbereiten:** Der Warenkorb wird sofort angelegt. Die Meldung nennt Warenkorb-ID und Zahl der Positionen, bei einem Fehlschlag den Grund.
- **Verbindlich bestellen:** Die Bestellung wird als *Sendebereit* vorgemerkt, dann folgt dieselbe Rückfrage wie bei **Bestellung senden**. Wer verneint, findet sie sendebereit auf **ITscope-Bestellungen**.

15.4 Verfügbarkeit prüfen

ITscope-Verfügbarkeit prüfen auf der Einkaufsbestellung fragt ITscope, was die Distributoren heute von den Produkten der Bestellung haben – vor dem Bestellen oder wenn ein Liefertermin wackelt. Die Aktion steht bereit, sobald die Bestellung eine ITscope-Bestellung hat oder eine bekommen kann.

Gefragt wird für jede Artikelzeile mit noch zu liefernder Menge, und zwar nach dem ITscope-Produkt des Angebots, aus dem die Zeile bestellt wird. Ein Aufruf beantwortet bis zu 50 Produkte; eine gewöhnliche Bestellung kostet also einen API-Aufruf. Die Seite **ITscope-Verfügbarkeit** zeigt je Zeile die Angebote aller Distributoren mit **Bestand**, **Zulauf**, **Verfügbar ab**, **Bestandsstatus**, **Einkaufspreis** und dem Zeitpunkt der letzten Bestandsmeldung:

- Der Distributor, bei dem die Zeile bestellt wird (**Bestellt bei**), steht zuerst und fett.
- Ein Bestand, der die offene Menge nicht deckt, ist rot. Verglichen wird in der **Basiseinheit** – der Einheit, in der die Distributoren ihren Bestand zählen und in der auch der Warenkorb bestellt.
- Eine Zeile ohne Angebot bleibt stehen und sagt im **Hinweis**, warum: Zum Artikel ist kein ITscope-Angebot bekannt, oder ITscope führt für das Produkt derzeit keines.

Hinweis: Die Antwort wird nur angezeigt, nicht gespeichert – Bestände ändern sich stündlich, und jede Prüfung fragt neu.

15.5 Der Belegrücklauf

Mit **Belegrücklauf aktivieren** holt ein Aufgabenwarteschlangenposten die Antworten der Distributoren ab. Angelegt wird er über **Aufgabenwarteschlange anlegen/aktualisieren**; er läuft montags bis freitags zwischen 06:00 und 20:00 im **Belegrücklauf-Intervall (Minuten)** (Standard 60, mindestens 5).

Hinweis: Jeder Lauf kostet API-Kontingent – ein Statusaufruf je offener Bestellung und etwa einer für die Suche nach Bestellungen, die nicht über den Connector gesendet wurden. Im Zeitfenster der Aufgabe kostet ein 15-Minuten-Takt rund 1.200 Aufrufe im Monat je offener Bestellung, der Standard von 60 Minuten rund 300.

Je Lauf und offener Bestellung:

1. **Auftragsbestätigung** (ORDERRESPONSE) – bestätigte Mengen, Preise und Liefertermine je Position, die Auftragsnummer des Distributors; eine Menge 0 bedeutet Stornierung.
2. **Lieferavis** (DISPATCHNOTIFICATION) – Lieferschein je Lieferung, versendete Mengen, Sendungsnummern mit Versanddienstleister und Tracking-Link, Seriennummern.

3. **Rechnung** (INVOICE) – Rechnungsnummer, -datum, Fälligkeit, Beträge sowie Zu- und Abschläge (Fracht, Versicherung, Verpackung, Recycling u. a.).

Jedes Dokument wird im Rohzustand in **ITscope-Belegdokumente** archiviert und in einer eigenen Transaktion verarbeitet: Ein fehlerhaftes Dokument hält die übrigen nicht auf.

Vor den bekannten Bestellungen fragt jeder Lauf ITscope einmal nach den Deals, die sich seit dem vorigen Lauf geändert haben, und ordnet zu, was nicht über den Connector gesendet wurde:

- Warenkörbe, aus denen jemand in ITscope bestellt hat,
- sendebereite Bestellungen, die jemand stattdessen in ITscope aufgegeben hat,
- Einkaufsbestellungen ohne ITscope-Vorgang, die jemand in ITscope unter ihrer Nummer bestellt hat – bei einem Kreditor, dem ein ITscope-Distributor zugeordnet ist.

Eine fehlgeschlagene oder unbestätigte Sendung, die doch angekommen ist, geht dabei auf *Bestellung gesendet* und wird nicht ein zweites Mal gesendet. Der **Suchzeitraum (Tage)** (Standard 90) begrenzt, wie weit der erste Lauf und ein Lauf nach längerer Pause zurückreicht; 0 schaltet die Suche ab.

15.6 Was an der Bestellung passiert

Schalter	Standard	Wirkung
Bestellung automatisch aktualisieren	an	zugesagte Liefertermine, die Lieferscheinnr. (Kreditorenlieferungs-nr.), aus der Rechnung die Rechnungsnummer (Kreditorenrechnungs-nr.) und das Fälligkeitsdatum – diese Werte überschreiben abweichende Einträge; die Auftragsnummer des Distributors kommt als Kreditorenbestellnr. nur in ein leeres Feld; das Rechnungsdatum wird Buchungs- und Belegdatum, sobald keine Zeile mehr Ware erwartet
Bestellmengen automatisch aktualisieren	an	Mengen folgen der Bestätigung nach unten, bis hin zur Stornierung; eine höhere bestätigte Menge und Kürzungen an gelieferten oder berechneten Zeilen, an Zeilen mit verknüpftem Verkaufsauftrag oder zugewiesenen Seriennummern und an Positionen, die mehrere Bestellzeilen treffen, nur als Meldung
Zeilenbeträge automatisch korrigieren	an	Einkaufspreise folgen Bestätigung und Rechnung
Seriennummern automatisch zuweisen	an	Artikelverfolgung an der Einkaufszeile, gespiegelt auf die verknüpfte Verkaufszeile
Versandkosten automatisch anlegen	an	Zu- und Abschläge der Rechnung als Zu-/Abschlagszeilen – Fracht auf Zu-/Abschlagsartikel Versand , Versicherung auf Versicherungs-Zuschlagsartikel , alles Übrige auf Sonstiger Zuschlagsartikel
Verkaufs-Warenausgangsdatum autom. aktualisieren	an	geplantes Warenausgangsdatum der verknüpften Verkaufszeile
Wareneingang automatisch buchen	aus	bucht je Lieferschein einen Wareneingang zum Versanddatum des Lieferavis – höchstens sieben Tage zurück und nie in der Zukunft, sonst zum Arbeitsdatum; ohne den Schalter bereitet der Connector die gelieferte Menge an den Zeilen nur vor
Rechnung automatisch buchen	aus	Dreiwegeabgleich Bestellung – Wareneingang – Rechnung, bei Übereinstimmung Buchung; setzt die Kreditorenrechnungs-nr. aus Bestellung automatisch aktualisieren voraus; Gutschriften nie automatisch

Für die Bearbeitung öffnet der Connector eine freigegebene Bestellung bei Bedarf und gibt sie danach wieder frei; Belege in Genehmigung oder mit Vorauszahlung bleiben unangetastet. Was sich an einer bestätigten Bestellung nicht korrigieren lässt, setzt den ITscope-Status auf **Abweichung erkannt**; spätere Abweichungen, etwa aus der Rechnung, stehen im Aktivitätsprotokoll.

15.7 Die Listen

Liste	Inhalt
ITscope-Bestellungen	je Bestellung Status, Warenkorb- und Deal-ID, eigene und Distributor-Auftragsnummer, Testkennzeichen, Fehlermeldung; Aktionen Bestelldokument herunterladen , Bestellung senden , Warenkorb vorbereiten , Deal-Status aktualisieren , Belegdokumente , Belege jetzt synchronisieren sowie der Weg zu Einkaufsbestellung, Verkaufsauftrag, Rechnungen und Seriennummern
ITscope-Rechnungen	je Rechnung und Gutschrift Rechnungsnummer, Datum, Fälligkeit, Beträge, Zuschläge und der Stand des Dreizeigeabgleichs; Aktion Rechnungs-PDF herunterladen
ITscope-Seriennummern	jede gemeldete Seriennummer mit Bestellung und Position, und ob sie schon in der Artikelverfolgung steht
ITscope-Belegdokumente	jedes ausgetauschte Dokument, neueste zuerst, mit Dokument herunterladen
ITscope-API-Nutzung	Aufrufe je Monat und Kategorie (Warenkorb, Bestellung, Dokumente, Deal-Status, Produktdaten)

15.8 Die Bestellkarte

Ein Klick in **ITscope-Bestellungen** – oder **ITscope-Bestellung** auf einem Beleg – öffnet die Karte einer ITscope-Bestellung:

Bereich	Inhalt
Allgemein	Einkaufsbestellung, Verkaufsauftrag, Status, Distributor, Distributor-Bestellnummer, Testkennzeichen
ITscope	eigene Bestellnummer, ITscope-Deal-Bestellnummer, Warenkorb- und Deal-ID
Fortschritt	wann vorbereitet, gesendet, zuletzt abgefragt und zuletzt ein Dokument kam; ob der Belegrücklauf abgeschlossen ist; der letzte Hinweis zum Wareneingang und die Fehlermeldung
Zeilen	je Position bestätigte Menge und Einzelpreis, zugesagtes Lieferdatum, versandte Menge
Pakete	die Pakete aus den Lieferavisen; ein Klick auf die Sendungsverfolgungsnummer öffnet die Seite des Spediteurs

Die Karte bietet **Bestellung senden**, **Warenkorb vorbereiten**, **Deal-Status aktualisieren** und **Belege jetzt synchronisieren** und führt zu allen verknüpften Belegen: Einkaufsbestellung, Verkaufsauftrag, gebuchte Einkaufslieferungen und -rechnungen, ITscope-Rechnungen, Seriennummern, Belegdokumente und **Paket verfolgen**.

15.9 Das Rechnungs-PDF

Der Distributor meldet die Rechnung als OpenTrans-Dokument. **Rechnungs-PDF herunterladen** auf **ITscope-Rechnungen** – und **ITscope-Rechnungs-PDF herunterladen** auf der gebuchten Einkaufsrechnung (Karte und Liste) und in den Kreditorenposten – holt dieselbe Rechnung als PDF, so wie ITscope sie darstellt: das Dokument zum Ablegen oder Weiterleiten. Jeder Download kostet einen API-Aufruf; gespeichert wird das PDF nicht.

ITscope liefert das PDF zur Transaktion des Rechnungsdokuments. Die Transaktions-ID nimmt der Connector vom archivierten Dokument in **ITscope-Belegdokumente** – das gilt auch für Rechnungen, die schon vor Längerem eingesehen wurden. Hat eine Aufbewahrungsrichtlinie das Dokument gelöscht, holt **Belege jetzt synchronisieren** es zurück.

15.10 Von jedem Beleg zu ITscope

Jeder Beleg, der zu einer ITscope-Bestellung gehört, trägt die Aktionsgruppe **ITscope** – auch nachdem er gebucht ist:

Beleg	Aktionsgruppe ITscope	Infoboxen
Einkaufsbestellung	ITscope-Bestellung anlegen, ITscope-Verfügbarkeit prüfen, ITscope-Bestellung, ITscope-Status aktualisieren, Belege jetzt synchronisieren, ITscope-Belegdokumente, ITscope-Seriennummern	ITscope-Bestellung, ITscope-Sendungsverfolgung
Verkaufsauftrag	ITscope-Bestellung	ITscope-Bestellung, ITscope-Sendungsverfolgung
Gebuchte Einkaufslieferung(en)	ITscope-Bestellung, Paket verfolgen; auf der Karte auch ITscope-Belegdokumente	auf der Karte ITscope-Sendungsverfolgung
Gebuchte Einkaufsrechnung(en), Kreditorenposten	ITscope-Rechnung, ITscope-Rechnungs-PDF herunterladen, ITscope-Bestellung	–

Paket verfolgen öffnet bei einem Paket die Seite des Spediteurs, bei mehreren die Bestellkarte, die alle auflistet. Verbunden werden die Belege über Standardfelder: Das Buchen trägt die Nummer der Einkaufsbestellung als **Bestellnr.** auf gebuchte Lieferung und Rechnung, und der Kreditorenposten findet seine Rechnung über die Belegnummer. Eine Einkaufsrechnung aus **Wareneingangszeilen holen** trägt keine Bestellnummer und bleibt ohne Bezug; ihre Wareneingänge haben ihn.

15.11 Die Status einer ITscope-Bestellung

Status	Bedeutung
Warenkorb ausstehend	Warenkorb-Modus: vorgemerkt; der Warenkorb wird gleich im Hintergrund angelegt. Bleibt der Status stehen, legt Warenkorb vorbereiten ihn von Hand an.
Warenkorb vorbereitet / Warenkorb fehlgeschlagen	Warenkorb-Modus: angelegt bzw. gescheitert (der Grund steht an der Bestellung; Warenkorb vorbereiten versucht es erneut)
Sendebereit	verbindlicher Auftrag vorgemerkt, wartet auf Bestellung senden
Bestellung gesendet	an ITscope übermittelt
Bestellung fehlgeschlagen	nicht angekommen: von ITscope abgelehnt, der Auftrag ließ sich nicht erzeugen, oder ein unbestätigtes Senden kam nachweislich nicht an. Der Grund steht an der Bestellung; sie kann erneut gesendet werden. Findet die Suche den Vorgang doch noch bei ITscope, geht sie auf <i>Bestellung gesendet</i>
Senden unbestätigt	gesendet, aber ohne Antwort von ITscope; ein zweites Senden ist gesperrt. Die Statusabfrage klärt den Fall: Kennt ITscope den Vorgang, geht die Bestellung auf <i>Bestellung gesendet</i> , kennt ITscope zehn Minuten nach dem Senden keinen, auf <i>Bestellung fehlgeschlagen</i>
Bestätigt	Auftragsbestätigung verarbeitet
Abweichung erkannt	die Auftragsbestätigung weicht ab und ließ sich nicht korrigieren
Teilweise versandt / Versandt	Lieferavis verarbeitet
Fakturiert	Rechnung verarbeitet
Storniert	vom Distributor storniert

KAPITEL 16

16 Kosten, Daten und Datenschutz

16.1 Was das System verlässt

Wann	Wohin	Was
Katalogimport (Download)	die Adresse Ihres Teilen-Links (ITscope)	ein GET ohne weitere Daten; das Token steckt im Link
Verbindungstest	Update-Link	eine HEAD-Anfrage, ohne Download
Warenkorb (API)	api.itscope.com	ITscope-Produktnummer, Distributor, Menge, Bestellnummer
Verbindlicher Auftrag (API)	api.itscope.com → Distributor	Bestellung mit Lieferadresse , Positionen, Preisen
Belegrücklauf (API)	api.itscope.com	Statusabfragen und Abruf der Antwortdokumente
Verfügbarkeitsprüfung (API)	api.itscope.com	die ITscope-Produktnummern der offenen Bestellzeilen
Rechnungs-PDF (API)	api.itscope.com	die Transaktions-ID der Rechnung
Lizenzprüfung (Hub)	license.merchantcentral.de	Mandant, Umgebung, Modulstatus – beim Öffnen von Dashboard und Einrichtung
Bilder umziehen (Hub)	Bild-Adressen aus dem Export, ggf. Ihr Azure-Speicher	Abruf der Bilder, Ablage im Media Storage

Installation und Update rufen nichts auf. Ohne eingeschaltete API-Funktionen spricht der Connector die ITscope-API überhaupt nicht an.

16.2 Was gespeichert wird

- Der Produktstamm des Exports (Staging), je Distributor-Angebot eine Referenz mit dem Distributorpreis.
- Projektpreise mit Projektname und **Endkundenname**, so wie ITscope sie liefert.
- Mit API-Funktionen: ITscope-Bestellungen, Positionen, Seriennummern, Lieferavise, Rechnungen und Zu-/Abschläge sowie jedes ausgetauschte Dokument im Rohzustand – der verbindliche Auftrag **mit Lieferadresse**.
- Die Angebote selbst liegen in den Lieferantendaten des Hubs.
- **Nicht** gespeichert werden die Antwort der Verfügbarkeitsprüfung und das Rechnungs-PDF. Beide werden nur angezeigt bzw. heruntergeladen und bei Bedarf neu abgefragt.

16.3 Zugangsdaten

Export-Links und API-Schlüssel liegen ausschließlich im Credential Store des Hubs, getrennt je Mandant, und werden nie angezeigt oder protokolliert. **Zugangsdaten löschen** entfernt alle drei. Die Account-ID ist ein normales Feld.

16.4 Kosten

Der Katalogimport verbraucht kein API-Kontingent. Mit API-Funktionen zählt der Connector jeden Aufruf je Monat und Kategorie (**ITscope-API-Nutzung**); der größte Posten ist der Belegrücklauf – wählen Sie dessen Intervall mit Blick auf Ihr Kontingent. Eine Verfügbarkeitsprüfung kostet einen Aufruf je bis zu 50 Produkte, ein Rechnungs-PDF einen.

KAPITEL 17

17 Berechtigungssätze

Berechtigungssatz	Darf	Darf nicht
ITscope-Connector - Administrator (ALN MCIS Admin)	alles: Einrichtung, Links und Schlüssel, Importe, Bildumzug, Bestellungen	–
ITscope-Connector - Benutzer (ALN MCIS User)	Importe starten, Listen und Belege ansehen, Bestellungen bearbeiten und senden	Verbindungseinstellungen und Zugangsdaten ändern, Assistent ausführen

Beide Sätze enthalten den jeweiligen Satz des Hubs. Die Kreditorenzuzuordnung, die Herstellerauswahl und die Aufgabenwarteschlange sind Hub-Seiten und folgen dessen Berechtigungen.

Die Aktionsgruppe **ITscope** auf Bestellung, Verkaufsauftrag, gebuchten Belegen und Kreditorenposten stört niemanden, der ohne merchantCENTRAL-Berechtigungen mit diesen Belegen arbeitet. Ob es einen ITscope-Bezug gibt, liest der Connector nur aus Tabellen, die jeder lesen darf. **ITscope-Bestellung anlegen** braucht zusätzlich das Leserecht auf die Kreditorenzuzuordnung des Hubs, das beide Sätze enthalten; ohne es bleibt die Aktion verborgen.

KAPITEL 18

18 Fehlerbehebung und häufige Fragen

18.1 Der Import hat nichts geschrieben

Die Ergebnismeldung sagt, warum. Die häufigsten Ursachen:

Meldung	Ursache	Lösung
Übersprungen (Distributor nicht zugeordnet) mit dem Hinweis auf die Kreditorenuordnung	kein Distributor zugeordnet	Kapitel <i>Distributoren zuordnen</i>
Übersprungen (Herstellerfilter)	Filter aktiv, Hersteller nicht ausgewählt	Herstellerauswahl prüfen
Angebote ohne Produktstamm	Angebote finden ihr Produkt nicht	Enthält der Export <code>product.csv</code> ? Ist ITscope-Produkte (Staging) gefüllt?
Nicht angeboten (... mehrfach vom selben Distributor gelistet)	derselbe Kreditor listet einen Artikel doppelt	mehrere Distributoren auf einem Kreditor? Je Distributor ein Kreditor

18.2 Meldungen beim Import

Meldung	Bedeutung	Was tun
Der ITscope-Export wurde nicht importiert: ... hat keine Spalte ... bzw. ... sollte an Position ... die Spalte ... haben	Der Aufbau des Exports weicht ab; es wurde nichts geschrieben	Exportkonfiguration in ITscope prüfen
Der Update-Import hat den VOLLEXport erhalten	Im Update-Platz kam der Vollexport an – Links vertauscht oder falsche Datei	Links neu eintragen bzw. die Update-Datei wählen
Der Vollimport hat kein einziges Angebot geschrieben, obwohl ... Angebote vorhanden waren	Lauf vor dem Nullen angehalten; das Sortiment bleibt auf dem letzten guten Stand	Kreditorenuordnung und Export prüfen
Der ITscope-Vollexport enthält keinen <code>product.csv</code> -Eintrag	ohne Produktstamm kämen alle Angebote ohne Hersteller, Herstellerartikelnnummer und EAN an	<code>product.csv</code> in die Exportkonfiguration aufnehmen
Seit ... läuft bereits ein anderer ITscope-Import	zwei Importe würden dieselben Angebote schreiben	warten, bis der laufende Import fertig ist

18.3 Meldungen beim Download

Meldung	Bedeutung	Was tun
Kein Distributor einem Kreditor zugeordnet	Download abgelehnt, weil die gesammelten Distributoren noch keinen Kreditor haben	zuordnen, dann erneut importieren
ITscope hat den Download-Link abgelehnt (HTTP ...)	ITscope hat den Link abgelehnt – abgelaufen, widerrufen oder wegen zu vieler Abrufe gedrosselt	neuen Teilen-Link erzeugen und eintragen; bei Drosselung warten und Aus Datei importieren
Business Central hat die ausgehende Anfrage blockiert ...	Sandbox ohne Freigabe	HttpClient-Anfragen zulassen für Connector und Hub
Der ITscope-Export ist nicht innerhalb von fünf Minuten angekommen ...	ITscope hat den Export nicht rechtzeitig erzeugt	kurz warten und erneut starten; sonst Aus Datei importieren
ITscope hat nicht geantwortet ...	keine Antwort – Netzwerk, Firewall oder Proxy, oder die Antwort war größer als 150 MiB	Verbindung prüfen und erneut starten; sonst Aus Datei importieren

Meldung	Bedeutung	Was tun
Der Verbindungstest wird von ITscope für diesen Link nicht unterstützt	der Link beantwortet keine Testanfrage	weitermachen – der erste Import prüft den Link
Es ist noch kein Download-Link hinterlegt	Link fehlt	im Assistenten oder in den ITscope-Einstellungen eintragen

18.4 Weitere häufige Fragen

****Warum steht ein Angebot auf *Entwurf***?** Der letzte Vollexport enthielt es nicht mehr. Es wird wieder aktiv, sobald ein Export es wieder enthält.

Warum hat ein Angebot keinen Artikel? Es gibt noch keinen Artikel mit derselben GTIN oder derselben Herstellerartikelnnummer beim selben Hersteller. Legen Sie ihn an oder pflegen Sie GTIN bzw. Herstellerartikelnnummer am vorhandenen Artikel; der nächste Import bindet das Angebot.

Warum fehlt eine Zubehörbeziehung? Eine der beiden Seiten führt kein zugeordneter Distributor. Die Ergebnismeldung zählt solche Beziehungen als **Übersprungen (von keinem Distributor angeboten)**.

Warum gilt der Projektpreis nicht? Prüfen Sie das Arbeitsdatum (die Gültigkeit wird daran gemessen, nicht am Kalender) und die Mindestmenge (über 1 wird nicht eingepreist).

Die Einstellungen wirken nicht. Ist ITscope eingeschaltet? Die ITscope-Verbindungseinrichtung zeigt es im Feld **Modulaktivierung**. Die API-Aktionen melden sonst „*Das ITscope-Modul ist nicht eingeschaltet*“ mit dem Weg zur Lieferantenliste.

Die API antwortet mit 401, 403 oder 503. Bei **401** wurden die Zugangsdaten abgelehnt – ohne gebuchten API-Zugang antwortet ITscope wie bei einem falschen Passwort; prüfen Sie zuerst den Vertrag, dann Account-ID und Schlüssel. **403** heißt: Die Anmeldung stimmt, aber das gebuchte Paket umfasst die Funktion nicht, oder das Kontingent ist aufgebraucht. **503** heißt: zu viele Anfragen pro Minute – eine Minute warten.

Warum fehlt ITscope-Bestellung anlegen? Die API-Funktionen sind ausgeschaltet, die Einkaufsbestellung hat schon eine ITscope-Bestellung, ihr Kreditor ist keinem aktiven ITscope-Distributor zugeordnet, oder Ihnen fehlt das Leserecht auf die Kreditorenuordnung (Berechtigungssatz **ITscope-Connector - Benutzer**).

Das Rechnungs-PDF lässt sich nicht abrufen. Meldet der Connector, das Rechnungsdokument fehle in den Belegdokumenten, wurde es gelöscht oder noch nicht abgerufen – **Belege jetzt synchronisieren** auf der ITscope-Bestellung holt es. Meldet ITscope *kein solches Dokument*, liegt zu der Transaktion kein PDF vor; prüfen Sie die Rechnung in ITscope.

Wie oft darf ich den Export herunterladen? ITscope drosselt wiederholte Abrufe und kann das Konto sperren. Für Tests und Wiederholungen: einmal im Browser herunterladen, dann **Aus Datei importieren**.

Kann ich den Connector ohne ITscope-Konto ausprobieren? Ja. Auf help.merchantcentral.de liegen drei synthetische Beispielsexporte (fiktive Hersteller und Distributoren), deren Adressen Sie im Assistenten statt Ihrer ITscope-Links eintragen können.

KAPITEL 19

19 Glossar

Begriff	Bedeutung
Aggregator	Lieferant, hinter dem viele Distributoren stehen; der Kreditör kommt je Angebot aus der Zuordnung
Angebot	ein Artikel bei einem Distributor, mit Preis und Bestand – eine Zeile in den Lieferantendaten
Distributor	ein Großhändler auf ITscope; wird über die Kreditorenz Zuordnung zu einem Kreditör
Kreditorenz Zuordnung	Hub-Tabelle, die eine Distributor-ID einem Business Central-Kreditör zuordnet
PUID	ITscopes Produktnummer, verbindet Angebote mit dem Produktstamm
Teilen-Link	Download-Adresse eines ITscope-Exports mit eingebettetem Zugangstoken
Vollexport	vollständiger Export: Produktstamm, Angebote, Projektpreise, Zubehör
Update-Export	kleiner Export mit Preisen und Beständen
Staging	Zwischenablage des Produktstamms im Connector
Projektpreis	mit Hersteller oder Distributor vereinbarter Sonderpreis für ein Projekt oder einen Endkunden
Deal	ein Vorgang bei ITscope – Warenkorb oder Bestellung – mit eigener Nummer
OpenTrans	XML-Standard für Geschäftsdokumente; Format des verbindlichen Auftrags und der Antworten
Transaktions-ID	ITscopes Nummer eines einzelnen Dokuments im Deal; unter ihr holt der Connector Dokumente und das Rechnungs-PDF ab
Lieferavis	Versandmitteilung des Distributors mit Lieferschein, Sendungsnummern und Seriennummern
Testdistributor	ITscopes eigener Distributor 10000735, der Aufträge automatisch beantwortet